

13/28-29

gemacht werden, denn dieser habe mit den Orten keinen Bündnisvertrag. Die Hauptleute seien daher auf ihr eigenes Risiko hin in dessen Dienst getreten und bei Uebertretungen folglich auch allein schuldig und haftbar.

In Frankreich würden die Obersten und Hauptleute über Zweck und Ziel ihres Einsatzes nicht im voraus orientiert. Bei Tag und Nacht könne ihnen der Befehl zum Aufbruch zugehen. Der Herzog von Modena aber habe gemäss Aussage der beiden Hauptleute den Auszug vorher angekündigt.

[V o r s c h l a g ]:

Damit in Zukunft derartiges nicht mehr vorkomme, sollten sich - da ein Ort allein nichts ausrichten könne - alle mit Frankreich verbündeten Orte zusammenfinden und beraten, was dagegen zu unternehmen sei.

---

Konzept

AH 13, 75-76

1653

B

NOTIZEN BEAT II. ZURLAUBEN ZUM BAUERNKRIEG

---

29. September : Bericht Zurlaubens über den Anschlag der 3 Tellen auf die Luzerner Abgeordneten.<sup>1</sup>

9. Oktober : Bericht über die Verhaftung und Hinrichtung von Kaspar Unternährer und Hans Krummenacher.<sup>2</sup>

An einer IV örtigen Tagsatzung in Brunnen<sup>3</sup> habe Stadtschreiber [Ludwig] Hartmann berichtet, Luzern höre die Drohungen der IV Orte nicht gerne, trage es doch keine Schuld, dass die Instrumente nicht gesiegelt worden seien.

27. Juni : Bericht Zurlaubens über die Ermordung von [Christoph] Werdmüller durch [Georg] Werdmüller.<sup>4</sup>

Noch am gleichen Abend seien er, Zurlauben, und [Michael] Schorno als Richter ernannt worden.

Anschliessend folgt ein kurzer Bericht über den Besuch der Tag-satzungen zu Mellingen und Bremgarten vom 5. - 7. [Juli] und der Jahrrechnung zu Baden vom 10. August.<sup>5</sup>

Im weitem berichtet Zurlauben über die "liberation Lüchslis", der im Kloster Paradies das [Schaffner-] Amt ausüben wollte. Seinetwegen hätten sich Landvogt Ludwig Meier und Ammann [Georg] Sidler eingesetzt, seien jedoch bei Luzern auf Widerstand ge-stossen.

Der Unterweibel habe am 24. Juni im Beisein Oswald Bruggers, Melchior Brandenbergs und anderer erzählt, das Trölen sei ihm von Luzern beigebracht worden.

Stadt- und Amratsrat vom 23. Juni : Ammann [Peter] Trinkler habe den Auszug gegen Vogelherd kritisiert, da viele Leute dadurch in Gefahr gebracht worden seien.

1) s. *Liebenau/Bauernkrieg III*, 183-188

2) s. *ebenda* 199-200

3) vgl. *EA VI 1*, 199

4) s. *JSG 34*, 1909, 200\*

5) vgl. *EA VI 1*, 192-196

---

AH 13, 77-78

1663 April 7., Solothurn

A

BRIEF DES FRANZ. AMBASSADOREN [JEAN] DE LA BARDE AN [BEAT JAKOB I.]  
ZURLAUBEN

---

Man schreibe ihm aus Luzern, die kath. Orte seien ob seiner Briefe "touchant la Paix perpetuelle sur l'occasion de la levée que le pape a demandée" sehr aufgebracht und erbost. Er könne aber versichern, dass die Bündnisse und Verträge zwischen Frankreich und den Eidgenossen weiterhin genau eingehalten wür-den. Deshalb wünsche er zu erfahren, ob diese Mitteilung wirk-lich zutreffe und falls ja, ob sich ausser Luzern auch noch